



Volksfeste sind Energiesparer

Die Absage von Volksfesten mit dem Ziel, Energie zu sparen ist nicht nur falsch, sondern sogar kontraproduktiv!

Hintergrund:

Drohende Engpässe mit der Versorgung von Energie erfordern möglicherweise schon bald die Entscheidung, welche Wirtschaftszweige im Krisenfall prioritär behandelt werden. Der Freizeitsektor wird in diesem Zusammenhang pauschal als „entbehrlich und abschaltbar“ bezeichnet. Zu ihm gehören unsere bundesweit 10.000 traditionellen Volksfeste und 3.000 Weihnachtsmärkte, die jährlich mehr als 350 Mio. Besucher verzeichnen.

(Quelle: Ift-Wirtschaftsstudie, Die wirtschaftliche Bedeutung der Volksfeste und Weihnachtsmärkte in Deutschland 2018, Köln, 21.12.2018.)

Zunächst ist festzustellen, dass auf Volksfesten im Wesentlichen Strom, nicht aber Gas verbraucht wird.

Der Strom – an sehr vielen Veranstaltungsorten grüner Strom – wird für den Betrieb z.B. der (Fahr-)Geschäfte, der Beleuchtung, der Beschallung, der Kühlung, der Gastronomie-Geräte benötigt. Schon weit vor dem Verbot der klassischen Glühbirne haben die Schausteller begonnen, ihre gesamte Beleuchtung auf LEDs umzustellen und so den Stromverbrauch der Anlagen und der Dekorationen drastisch – bis zu 90 Prozent! – reduziert.

Ein weiteres Beispiel ist der Betrieb der Fahrgeschäfte: Die Karussells – und damit auch ihre Elektrotechnik – werden alle ein bis zwei Jahre einer kompletten Überprüfung unterzogen, Verschleißteile werden regelmäßig erneuert bzw. neue Komponenten eingebaut. Durch diese Maßnahmen sinkt der Stromverbrauch auf den Volksfesten seit Jahren kontinuierlich, in der Regel seit dem Jahr 2010 zwischen 20 bis 30 Prozent (auf Weihnachtsmärkten noch mehr).

Aber: Ein Stromproblem – so der ggw. Stand der Diskussion – droht uns ohnehin nicht, die Versorgung ist auch nach Meinung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gesichert. Die Versorgung mit Gas ist jedoch gefährdet. Gas nutzen die Schausteller z.B. in Bezug auf ihre Grills, aber auch zur Erwärmung von Getränken. Hier sprechen wir aber über Propangas in Flaschen, ein Abfallprodukt aus den Raffinerien, nicht das Gas aus der Pipeline.

Im Folgenden verdeutlichen wir, dass die Untersagung von Volksfesten die energetische Bilanz der Bundesrepublik nicht etwa verbessern, sondern im Gegenteil, verschlechtern würde, weil andere (heimische) Freizeitaktivitäten deutlich energieintensiver sind!

Gäste auf Volksfesten verbrauchen weniger Energie als Stubenhocker!

Ausgangssituation:

Wir ziehen als Ausgangswert den Pro-Kopf-Verbrauch der Gäste des Oldenburger Kramermarktes heran, eines mittelgroßen, regional geprägten Volksfestes mit mehr als vierhundertjähriger Tradition. Die Veranstaltung verbraucht binnen 10 Tagen ca. 450.000 Kilowattstunden Strom und verzeichnet ca. 1,2 Millionen Gäste jährlich. (Quelle: Stadt Oldenburg)

Der Pro-Kopf-Verbrauch eines Volksfestbesuchers beläuft sich dementsprechend auf **0,375 kWh**.

(Die von anderen kommunalen Veranstaltern mitgeteilten Werte ergeben z.B. für den Hamburger Frühlingsdom 0,280 kWh¹, den Cannstatter Wasen 0,440 kWh², den Augsburgers Plärrer 0,405 kWh³ oder die Soester Allerheiligenkirmes 0,195 kWh⁴ pro Besucher.)

❖ Wieviel Energie verbrauchen Menschen, denen der Besuch des Volksfestes untersagt wird?

• Fallbeispiel I

Der Single:

Eine Person verbringt den Abend zuhause. Wir betrachten nicht den Basis-Stromverbrauch des Haushaltes, der kontinuierlich weiterläuft (Kühlschrank, Heizung (Pumpe), Geräte im Stand-by u.ä.), sondern ausschließlich den aktivitätsbezogenen Verbrauch.

Die Person macht sich einen gemütlichen Fernsehabend (Netflix-Stream), bereitet sich dazu eine Fertigpizza, trinkt später eine Tasse Kaffee. Da 75 % der Deutschen in einer Studie der Beratungsfirma Deloitte von 2018 angaben, ihr Handy auch während des Fernsehens zu nutzen, um zu kommunizieren und/oder im Netz zu surfen, gehen wir auch bei dieser Person davon aus. Da ein durchschnittlicher Spielfilm ca. 120 Minuten dauert, legen wir diesen Zeitrahmen zu Grunde.

- **Energiesparlampe (240 Minuten):** ca. 0,048 kWh⁵
- **Netflix-Film (120 Minuten):** ca. 0,6 kWh⁶
- **Kaffee kochen (Kapselmaschine/ eine Tasse):** ca. 0,096 kWh/Tasse⁷
- **Pizza aufbacken:** ca. 0,12 kWh⁸
- **Handynutzung (120 Minuten):** ca. 0,050 kWh⁹

Fazit: Die Person kommt auf einen aktivitätsbezogenen Stromverbrauch von **0,914 kWh**.

• Fallbeispiel II

Die Familie mit zwei Kindern:

Da Volksfeste Familienfeste sind, betrachten wir ebenso den aktivitätsbezogenen Stromverbrauch einer vierköpfigen Familie, die sich zu Hause beschäftigt, anstatt das Volksfest zu besuchen.

Wir gehen davon aus, dass die Eltern ein einfaches Gericht für die gesamte Familie kochen (auf einem stromsparenden Elektroherd), währenddessen spielt eines der Kinder an einer Spielekonsole (X-Box One, PlayStation), das zweite Kind sieht sich auf einem Tablet YouTube-Videos an.

Anschließend versammelt sich die Familie im Wohnzimmer, um gemeinsam zu essen und einen Film auf Netflix anzusehen.

- **Energiesparlampe Kinderzimmer 1 (60 Minuten):** ca. 0,012 kWh¹⁰
- **Energiesparlampe Kinderzimmer 2 (60 Minuten):** ca. 0,012 kWh¹¹
- **Energiesparlampe Küche (60 Minuten):** ca. 0,012 kWh¹²
- **Kochen (60 Minuten):** ca. 1,0 kWh¹³
- **Nutzung der Spielekonsole (60 Minuten):** ca. 0,78 kWh¹⁴
- **Ansehen von YouTube-Videos auf dem Tablet (60 Minuten):** ca. 0,08 kWh¹⁵
- **Energiesparlampe Wohnzimmer (120 Minuten):** ca. 0,024 kWh¹⁶
- **Netflix-Film streamen (120 Minuten):** ca. 0,6 kWh¹⁷

Fazit: Insgesamt kommt diese Familie innerhalb der betrachteten 2,5 Stunden auf einen gemeinsamen Stromverbrauch von ca. **2,844 kWh**, was einem Pro-Kopf-Verbrauch von ca. **0,711 kWh** entspricht.

• Fallbeispiel III:

Das Paar:

Ein Paar entscheidet sich in unserem dritten Beispiel für eine ausgedehnte Radtour mit ihren E-Bikes.

- E-Bike: 50 km = pro Person **ca. 0,5 kWh** = gesamt: **ca. 1,0 kWh**¹⁸

Fazit: Pro Kopf verbrauchen die beiden Personen **ca. 0,5 kWh** Strom.

❖ Der Weg:

Volksfeste finden meist im Zentrum der Städte, z.B. auf den Markt- oder traditionellen Volksfestplätzen statt. Der Weg zu ihnen ist kurz und wird in der Regel mit den vorhandenen öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt.

Unbestritten: Auch der ÖPNV verbraucht Diesel oder Strom. Wir konstatieren den anlässlich der Veranstaltung zusätzlichen Verbrauch aber gerade angesichts der kurzen Wege innerhalb der Städte und Gemeinden als nicht entscheidungsrelevant. Zudem ist es wahrscheinlich, dass viele Menschen die Zeit der ihnen versagten Volksfestbesuche für andere Freizeitaktivitäten außer Haus nutzen, z.B. für Ausflüge ins Umland, die überwiegend mit dem Auto stattfinden.

❖ Fazit:

Volksfeste sind – in Gänze betrachtet – energieintensiv. Doch sie sind immer in Relation zur Anzahl der Gäste zu betrachten, die sich dort vergnügen.

Es gilt: Eine Person, ein Paar oder eine Familie verbrauchen bei einem Besuch des Kramermarktes weniger Energie, als wenn sie ihre Freizeit in den heimischen vier Wänden verbringen müssten oder gar mit dem Auto Ausflüge unternehmen.

Über diese nackten Zahlen hinaus:

Volksfeste und Weihnachtsmärkte sind nicht nur Spaß. Sie bieten den Menschen seit 1.200 Jahren ungeachtet ihres Alters, ihrer Herkunft, Religion, sozialen Prägung und ihres Portemonnaies Gelegenheit zur Begegnung und Zerstreuung. Sie bieten mit ihren Traditionen Halt und sind Orte der sozialen Identifikation.

Über ihren Fortbestand darf gerade in Zeiten dramatischer Krisen nicht nur aufgrund von Zahlen, sondern muss im Rahmen einer wertenden Gesamtschau entschieden werden.

Deutscher Schaustellerbund e.V.

Quellen:

- ¹ Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Gamm und David Erkalp (CDU) vom 11.03.19 an den Hamburger Senat zum Thema Energieversorgung für den Hamburger DOM, S. 5, unter: [Microsoft Word - 16489ska \(buergerschaft-hh.de\)](#); Stadtportal hamburg.de, unter: [Hamburger Dom: 10 Fakten - hamburg.de](#)
- ² Stadtwerke Stuttgart, Stuttgart-Netze, unter: [Aktuelles - Stuttgart Netze \(stuttgart-netze.de\)](#); in: Stuttgart, Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co.KG, unter: [Cannstatter Volksfestzeitung 2018 \(cannstatter-volksfest.de\)](#).
- ³ Stadt Augsburg, unter: [Plärrer - Stadt Augsburg](#)
- ⁴ Wirtschaft und Marketing Soest GmbH, unter: <https://www.allerheiligenkirmes.de/rund-um-die-kirmes/daten-fak-ten/>.
- ⁵ [Stromverbrauch-Kennwerte von Beleuchtungen \(energie-experten.org\)](#).
- ⁶ Videostreaming: Energiebedarf und CO2-Emissionen Hintergrundpapier, Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gemeinnützige GmbH, unter: <https://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2020/06/Video-streaming-2020.pdf>.
- ⁷ Energieeffizienz von Kochmethoden, Studie des Labors S.A.L.T. im Auftrag des WWF Schweiz und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, 2012, unter: https://www.energieeffizienz.ch/dam/studien/2012_energieeffizienz_kochmethoden_d/Energieeffizienz_Kochmethoden.pdf, S. 18.
- ⁸ [Wie viel Strom verbraucht ein Backofen? | Mit Rechner \(stromrechner.com\)](#).
- ⁹ [Wie viel Strom verbraucht ein Handy? | Mit Rechner \(stromrechner.com\)](#).
- ¹⁰ Vgl, [Stromverbrauch-Kennwerte von Beleuchtungen \(energie-experten.org\)](#).
- ¹¹ Ebd.
- ¹² Ebd.
- ¹³ <https://stromrechner.com/stromverbrauch-herd/>
- ¹⁴ [Wie viel Strom verbraucht eine Xbox One? | mit Rechner \(stromrechner.com\)](#).
- ¹⁵ Videostreaming: Energiebedarf und CO2-Emissionen Hintergrundpapier, Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gemeinnützige GmbH, unter: <https://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2020/06/Video-streaming-2020.pdf>.
- ¹⁶ [Stromverbrauch-Kennwerte von Beleuchtungen \(energie-experten.org\)](#).
- ¹⁷ Videostreaming: Energiebedarf und CO2-Emissionen Hintergrundpapier, Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gemeinnützige GmbH, unter: <https://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2020/06/Video-streaming-2020.pdf>.
- ¹⁸ [Leistung, Drehmoment, Energieverbrauch und mehr bei E-Bikes \(Pedelecs\) \(energie-lexikon.info\)](#)